



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 003/07- GR

| | | | |
|----------------------|----------------------------------|------------|------------|
| Federführendes Amt | Stadtbauamt | | |
| Behandlung | Gremium | Termin | Status |
| zur Beschlussfassung | Ausschuss für Technik und Umwelt | 01.02.2007 | öffentlich |

**Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs an der Kreuzung
Talstraße/Aspacher Straße/Gerberstraße/Eduard-Breuninger-Straße**

Baubeschluss

Beschlussvorschlag:

Dem Baubeschluss zur Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs an der Kreuzung Talstraße/Aspacher Straße/Gerberstraße/Eduard-Breuninger-Straße wird zugestimmt.

| Haushaltsrechtliche Deckung | HHSt.: | | | | |
|--|----------------------|-----|----|-----|----|
| Haushaltsansatz: | | EUR | | EUR | |
| Haushaltsrest: | | EUR | | EUR | |
| Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr: | | EUR | | EUR | |
| Für Vergaben zur Verfügung: | | EUR | | EUR | |
| Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe): | | EUR | | EUR | |
| Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben: | | EUR | | EUR | |
| Amtsleiter: | Sichtvermerke: | | | | |
| | I | II | 10 | 20 | 30 |
| <u>15.01.2007</u> Datum/Unterschrift | Kurzzeichen Datum | | | | |

Begründung:

Nachdem der Knotenpunkt Annonay Straße/Gartenstraße zum Kreisverkehr umgebaut wurde und die Erfahrungen im Verkehrsablauf positiv sind, wurde am Knotenpunkt Bleichwiesenkreuzung ein provisorischer Kreisverkehr errichtet. Auch hier hat sich der Verkehrsablauf wesentlich verbessert. Die Stadtverwaltung schlägt vor, an der Kreuzung Talstraße/Aspacher Straße/Gerberstraße/Eduard-Breuninger-Straße ebenfalls einen provisorischen Kreisverkehr einzurichten.

Die Verkehrsstärke im 4 Std. Zeitraum (15.00 – 19.00 Uhr) beträgt nach Zählungen aus dem Jahr 2001 am betroffenen Knotenpunkt 4.554 KFZ (hochgerechnet ca. 14.100 KFZ/24 Std.). Hingegen sind die Bleichwiesenkreuzung mit 7.867 KFZ (ca. 24.400 KFZ/24 Std.) und der Knotenpunkt Annonay Straße/Gartenstraße mit 7.403 KFZ (ca. 23.000 KFZ/24 Std.) wesentlich höher belastet. Somit wird von einer guten Funktion des provisorischen Kreisverkehrs (Talstraße/Aspacher Straße/Gerberstraße/Eduard-Breuninger-Straße) ausgegangen. Der Fußgängerverkehr ist an diesem Knotenpunkt deutlich geringer als an der Bleichwiesenkreuzung.

Auswirkungen auf den Betrieb des ÖPNV sollen durch die Anlage des provisorischen Kreisverkehrs analysiert werden. Der Knotenpunkt ist mit 251 Bussen/Tag so hoch belastet wie die Bleichwiesenkreuzung (225 Busse/Tag). Von den Busunternehmen OVR und RBS werden Bedenken wegen des Wegfalls der Busvorrechtigung erhoben. Durch den starken Verkehrsstrom Aspacher Straße/Talstraße könnten für einfahrende Busse aus der Gerberstraße sowie aus der Eduard-Breuninger-Straße Zeitverluste auftreten.

Städtebaulich wäre ein Kreisverkehr an dieser Stelle als Tor zur Innenstadt vorteilhaft. Weiterhin würden Betriebskosten in Höhe von ca. 9.000,- EUR/Jahr für die Lichtsignalanlage entfallen.

Baubeschreibung:

Der provisorische Kreisverkehr kann ohne Umbau der Randsteinführung erfolgen. Hier müssen lediglich im Bereich der Fußgängerüberwege Randsteinabsenkungen erfolgen. Auch die Inseln und Lichtsignalanlagen können bis auf einen Maststandort erhalten bleiben.

Die Signalgeber der Lichtsignalanlagen werden abgedeckt, die Fahrbahn an allen Einmündungen wird mit Absperrelementen und Markierungen auf eine Fahrspur reduziert. Der Außendurchmesser beträgt ca. 25 m, der Durchmesser der Mittelinsel ca. 8 m. An allen Knotenpunktarmen werden Fußgängerüberwege markiert und ausgeschildert. Der Abstand der Fußgängerüberwege vom Kreisverkehr beträgt ca. 5 m und entspricht der Aufstellfläche für einen PKW (nach: Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehren, FGSV, 2006). Die Radfahrer werden über den Kreisverkehr geführt und können in Richtung Talstraße auf den vorhandenen Geh-/Radweg auffahren.

Für den Endausbau des Kreisverkehrs wird im Jahr 2007 ein Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm nach GVFG gestellt. Der Endausbau wird mit einem Außendurchmesser von 30 m geplant.

Durchführung der Baumaßnahme:

Die Einrichtung des provisorischen Kreisverkehrs soll in den Osterferien (02.04.-13.04.2007) durch den städtischen Baubetriebshof erfolgen. Die Absperrelemente werden beschafft.

Finanzierung:

Die Gesamtkosten für die Errichtung des Provisoriums betragen ca. 30.000,-- EUR. Die Einsparungen bei den Unterhaltungskosten Lichtsignalanlagen betragen ca. 9.000,-- EUR/Jahr. Die restliche Finanzierung erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit innerhalb des Unterabschnitts 6300.

Baubeschluss:

1. Dem Bauentwurf des Stadtbauamtes wird zugestimmt.
2. Die vorläufigen Gesamtkosten des geplanten provisorischen Kreisverkehrs betragen 30.000,-- EUR.
3. Die Bauausführung erfolgt im April 2007.